

Baudatum	1950	Gemeinde	Basel
Bauherr	Einwohnergemeinde Basel-Stadt	Quartier	St. Alban
Architekt	Julius Maurizio, Kantonsbaumeister	Zone	Nutzungen im öffentlichen Interesse

Das Gellertschulhaus mit zwei Turnhallen und einem Saalbau ist der Kernbau eines heterogenen Ensembles verschiedener Schulbauten, bestehend aus dem Anbau zur Gellertstrasse und dem Kindergarten auf seiner Rückseite (1955) sowie dem Christoph Merian-Schulhaus (1962) und den zwei hinter diesem gelegenen Turnhallen (1955+1962).

Der Bau der Anlage in mehreren Etappen war von Beginn an geplant - wenn auch nicht genau in dieser Form. Der Kernbau von 1955 verdient besondere Wertschätzung. Er besteht aus dem dreigeschossigen Klassentrakt an der Emanuel Büchel-Strasse, dem Singsaal und den beiden Turnhallen. Die drei Teile werden durch die symmetrische Eingangshalle - ein schöner, verglaster Holzbau - und den in deren Mittelachse sich fortsetzenden Verbindungsgang miteinander verbunden. Die Aufteilung des Bauvolumens in mehrere Bauten unterschiedlicher Grösse und deren Zusammenfassung in eine pavillonartige Struktur ist ein charakteristisches Merkmal des dominierenden Architekturstils der 1950er Jahre. Der Kernbau des Gellertschulhauses ist ein repräsentatives Beispiel dafür. Die betont plastische Gliederung der Fassaden und die Verwendung verschiedener Materialien sind Ausdruck desselben Bemühens um eine Architektur, die sich am menschlichen Mass orientiert und der grosse Volumen und eine kühle Material- und Formsprache fremd sind.

